UNSER AMTSBLATT

# OFFENBLATT

Ausgabe Nr. 40 www.offenblatt.de 21. November 2026



Das Kronenquartier nimmt Form an: Seite 2 Foto: Siefke



Foto: Bähr

Shoppen am 27. November: Seite 7

**+++ OB Marco Steffens hat sich beim 41. Wirtschaftsforum verabschiedet: Seite 3 +++ Das Offenburger Frauennetzwerk hat 13 Forderungen aus weiblicher Sicht formuliert: Seite 11 +++ Die Offenburger Tafel wird 2027 umziehen: Seite 13 +++**

# Alles im grünen Bereich

## Kämmerin Schubert rechnet auch in Zukunft mit schwarzen Zahlen

**FINANZEN gr Der Doppelhaushalt 2026/2027 schließt dank weiterhin robuster Gewerbesteuereinnahmen voraussichtlich planmäßig ab. Aber: Neue finanzielle Spielräume entstehen dadurch nicht. Diese Zwischenbilanz zog Kämmerin Katharina Schubert in der jüngsten Gemeinderatssitzung.**



Im Offenburger Rathaus muss kein Rotstift angesetzt werden. Foto: Wenck

Die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen in der Kinzigstadt läuft einem landesweiten Negativ-Trend entgegen. So hat die baden-württembergische Prognose der kommunalen Steuereinnahmen im Land für 2026 zuletzt nach unten korrigiert, was vor allem auf Rückgänge bei der Gewerbesteuer zurückzuführen ist. In Offenburg, so Schubert, liege diese mit voraussichtlich 105 Millionen Euro im Jahr 2026 acht Millionen Euro über Plan. Insgesamt dürfte das Haushaltsjahr 2026, so die derzeitige Schätzung, sieben Millionen Euro besser als vorgesehen abschließen. Für 2027 sieht es indes weniger rosig aus. Hier rechnet die Kämmerin mit einer Verschlechterung gegenüber der Planung von rund 6,3 Millionen Euro. Zurückzuführen sei dies vor allem auf allgemeine Kostensteigerungen und eine stärker steigende Kreisumlage (drei Prozentpunkte statt der im Haushalt angesetzten 1,5 Prozentpunkte).

Im Ergebnishaushalt ergibt sich dadurch für beide Jahre zusammen voraussichtlich ein Plus von rund 2,6 Millionen Euro. Das sei „in der aktuellen Zeit keine Selbstverständlichkeit“, stellte die Kämmerin klar. Ursprünglich sah der Doppelhaushalt für 2026 Kreditaufnahmen von rund 33 Millionen Euro vor. Tatsächlich aufgenommen hat die Stadt diese bisher noch nicht. Das liege daran, dass sich Investitionsausgaben verzögerten und die Stadt daher weiterhin ausreichend liquide sei. Benötigt würden die Kredite aber dennoch, nur später.

### Haushalt ist resilient

Um den Ratsmitgliedern die Resilienz der mittelfristigen Finanzplanung bis 2030 zu verdeutlichen, spielte Schubert drei Szenarien durch. Das erste unterstellt eine Steigerung der Kreisumlage um drei Prozentpunkte und entspricht damit dem Vorschlag des Kreises. Das zweite und dritte Szenario unterstellen zusätzlich dazu Einbrüche der Gewerbesteuer um 15 Millionen für ein Jahr (Szenario 2) beziehungsweise dauerhaft (Szenario 3). Das seien aber reine Annahmen, betonte Schubert. Anzeichen für eine Krise der Gewerbesteuer gebe es derzeit nicht. Sie zeigte weiterhin auf, dass sich alle drei Szenarien abfedern lassen würden. Während das bei den ersten beiden mithilfe von bislang nicht eingeplanten Einnahmen gelänge, beispielsweise aus dem Sondervermögen des Bundes, erfordere das dritte Szenario zusätzlich, einzelne Investitionsvorhaben zu verschieben. Der Test zeige auch ein strukturelles Problem vieler Kommunen auf, so Schubert. Belastungen müssten vor allem über den investiven Bereich ausgeglichen werden.

## Weihnachtsmarkt

Seit Donnerstag ist der Offenburger Weihnachtsmarkt geöffnet. Bis 23. Dezember laden 42 Buden zum Bummeln und Verweilen ein. Lediglich am morgigen Totensonntag, 22. November, bleibt der Markt geschlossen. Der neu angelegte Klimahain auf dem Marktplatz wird in das adventliche Geschehen eingebettet. Viel Natur bietet auch der Vinzentiusgarten, der mit Lichtelementen, Wasserspielen und einem sprechenden Baum lockt. Vor dem Klimahain ist die Rollschuhbahn mit Disco-Kugel und Nebelmaschine aufgebaut. Neu in diesem Jahr sind die Weinstadtführungen mit Weihnachtsmarktstimmung, die an den Samstagen 28. November sowie 5., 12. und 19. Dezember stattfinden. Mehr dazu unter Telefon 0781/82-2203.

WACKER

BAU- & RENOVIERUNGS-SERVICE

ALLES AUS EINER HAND

Optimale Lösungen für alle Bau- und Renovierungsanfragen.
Wir sind die Antwort auf jedes „Wie geht´s weiter?“
RUFEN SIE UNS AN!

0781 7872-902
bauservice@wackergruppe.de
www.wackergruppe.de

# Begrünter Innenhof als Oase

## Auf dem Kronenquartier entstehen Miet- und Eigentumswohnungen/800 Quadratmeter Gewerbe

**BAUEN Die Bebauung des Kronenquartiers an der Moltkestraße nimmt Formen an. Die Bauarbeiten schreiten sichtlich voran, der Rohbau steht. Auf dem rund 9.000 Quadratmeter großen Areal zwischen Zeller Straße, Turnhallestraße und Moltkestraße entstehen etwa 120 Wohnungen.**



Sie haben alle mit dem Bau zu tun. Und es sind längst nicht alle. Foto: Siefke

Sie sind aufgeteilt in Eigentums- und Mietwohnungen mit insgesamt 9.800 Quadratmetern Wohnfläche sowie fünf bis acht Gewerbeeinheiten mit zusammen 800 Quadratmetern Fläche. Das Gesamtprojekt umfasst einen Wohnungsmix aus 2- bis 5-Zimmerwohnungen mit Größen zwischen 47 und 136 Quadratmetern.
Mit diesem Angebot soll unterschiedlichen Zielgruppen wie Singles, Paaren oder Familien Wohnraum angeboten werden. Das Spektrum reicht von barrierefreien Wohnungen bis hin zu besonderen Maisonette-Wohnungen mit eigenem Eingang. Der Standort an der Ecke Zeller-/Moltkestraße bietet eine attraktive Kombination aus etablierter Infrastruktur, sehr guter Verkehrsanbindung sowie hoher Lebens- und Freizeitqualität. Herzstück des Projekts ist der großzügige, begrünte Innenhof, der mit hoher Aufenthaltsqualität Raum für Begegnung und nachbarschaftliches Miteinander schafft. „Hier wird bald ein modernes Quartier fertiggestellt, das diesem Teil der Oststadt ein neues Gesicht verleiht“, wird Baubürgermeister Oliver Martini in der Pressemitteilung zitiert, der krankheitsbedingt von den Fachbereichsleitern Daniel Ebneth und Stephan Färber vertreten wurde. Daniel Korschill von der Wilma Immobilien-Gruppe betonte: „Als Bauträger ist es uns wichtig, verschiedensten Zielgruppen den dringend benötigten Wohnraum in Offenburg zu ermöglichen.“ Der Verkaufsstart für die Eigentumswohnungen beginnt in Kürze, die Vermietung wird voraussichtlich im Sommer 2027 starten. Die Rohbauarbeiten sollen bis Anfang 2027 abgeschlossen sein. Läuft alles nach Plan, können die Gebäude im ersten Quartal 2028 bezogen werden.

### Notdienste

- 21.11. Staufenberg-Apotheke
  Kirchplatz 2
  77770 Durbach
- 22.11. Stadt-Apotheke
  Hauptstraße 21
  77723 Gengenbach
- 23.11. Schwarzwald-Apotheke
  Hauptstraße 19
- 24.11. Marien-Apotheke
  Hauptstraße 73
  77746 Schutterwald
- 25.11. Hilda-Apotheke
  Hildastraße 69
- 26.11. Apotheke am Ebertplatz
  Ebertplatz 12
- 27.11. Bartholomäus-Apotheke
  Hauptstraße 61
  77799 Ortenberg
- 28.11. Weingarten-Apotheke
  Moltkestraße 50

### Sitzungsplan

**23.11. Haupt- und Bauausschuss**
18 Uhr, Salmen

Download unter offenburg.link/ratsinfo .

Tagesordnung auf Seite 13.

## S3 fährt anders

Ab Montag, 23. November, ändert sich der Fahrweg der Linie S3 zwischen den Haltestellen Offenburg Messe-/Eislaufhalle und Hildboltsweier Kleingärten in beiden Fahrtrichtungen. Die Strecke führt dann über die Platanenallee und den Südring. Die Haltestellen Platanenallee Nord und Josefskirche werden für beide Fahrtrichtungen neu in den Fahrplan aufgenommen. Durch Sperrung der Königswaldstraße wegen Bauarbeiten können die Haltestellen Hildboltsweier Pappelweg, Oberörtle, Königswaldstraße und Margeritenstraße bis auf Weiteres nicht angefahren werden. Fahrgäste aus diesem Bereich nutzen in dieser Zeit bitte die Haltestellen Platanenallee Nord, Josefskirche oder Kleingärten. *Weitere Informationen zu den Stadtbusfahrplänen finden sich im Internet unter **stadtbus-offenburg.de** oder sind über die Stadtbus-Hotline unter 0781/9276-299 in Erfahrung zu bringen.*


## Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572
Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666
Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333
Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102
Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200
Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636
E-Mail: offenblatt@offenburg.de
Organisationseinheit Marketing und Kommunikation
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925
E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de
www.offenblatt-zustellung.de

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen
Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162
E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de
**Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt**

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,
Marlener Straße 9, 77656 Offenburg

**Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr**
**Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils samstags,**
**kostenlose Verteilung in alle Haushalte**
**Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr**

Auflage: 30 500 www.offenblatt.de

# Es geht nicht nur um Größe

## 48. Offenburger Wirtschaftsforum: Oberbürgermeister Marco Steffens zum letzten Mal Gastgeber

**WIRTSCHAFT gr Zum zehnten und letzten Mal hat Oberbürgermeister Marco Steffens kürzlich das Offenburger Wirtschaftsforum eröffnet. Die 48. Auflage bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau stand unter dem Motto „Wirtschaft.Grün. Zukunft." und damit ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit und Klimaanpassung.**



Zum zehnten und letzten Mal begrüßte Marco Steffens beim Wirtschaftsforum als Gastgeber. Foto: Sester

„Mit einem lachenden und einem weinenden Auge", begrüßte der scheidende OB die Unternehmerschaft, die der städtischen Einladung gefolgt war. Einerseits sei er dankbar für den immer guten Austausch, den er bei den Wirtschaftsforen erleben durfte und zugleich traurig, weil es sein letztes Wirtschaftsforum als Gastgeber war. Glücklicherweise, so merkte Steffens an, gelte das weinende Auge nicht der wirtschaftlichen Situation der lokalen Unternehmen, die er angesichts der Gewerbesteuer weiterhin als stabil einschätze. Zum Thema des Abends passend, kam der OB auf den vergangenen Hitzesommer zu sprechen. Extremhitze, so der OB, sei längst schon ein wirtschaftlicher Faktor. Die Ergebnisse des Hitze-Checks der Deutschen Umwelthilfe nehme die Stadt als Ansporn. Offenburg gehe das Thema strategisch an und habe mit Stadtklimaanalyse, Rahmenplan Hitze, Klimaanpassungs- und Stadtbaumkonzept bereits vieles auf den Weg gebracht.

### Offenburg ist Wirtschaft

Im Anschluss nahm Wirtschaftsförderer Marco Butz Bezug auf den Leitsatz des Oberbürgermeisters: „Offenburg ist Wirtschaft." Steffens habe diesen immer „wie eine Monstranz" vor sich hergetragen, was ihm die Arbeit als Wirtschaftsförderer leicht gemacht habe, so Butz. „Dafür danke ich Ihnen herzlich."

### Ein Institut für die Region

Zu Gast war das Forum bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau, die nach der Fusion mit der Sparkasse Kinzigtal künftig Sparkasse Ortenau heißt und mit 7,2 Milliarden Euro Bilanzsumme die elftgrößte der 48 Sparkassen in Baden-Württemberg sein wird. Um die Größe alleine gehe es aber nicht, betonte Vorstand Alexander Meßmer in seinem Vortrag. Ziel sei es vielmehr, ein starkes Institut für die Region zu schaffen, das die regionale Wirtschaft mit Krediten versorgen und gleichzeitig der Bevölkerung attraktive Finanzdienstleistungen anbieten könne. Auch die Bedeutung als Arbeitgeberin und Steuerzahlerin hob Meßmer hervor.
Wie ein Industriebetrieb die Artenvielfalt fördern kann, darum ging es beim Vortrag von Ralf Gensicke von der Daimler Truck AG. Seit vielen Jahren wirkt er an der naturnahen Umgestaltung von teils versiegelten Flächen auf dem Gelände des Mercedes-Benz Werks in Gaggenau mit. Dafür wurde das Werk bereits mehrfach ausgezeichnet. Der Leitgedanke, so Gensicke, sei ein buntes Biotop mit heimischen Pflanzen, in dem Lebensräume für Wildbienen und andere Insekten geschaffen werden. Stefan Zeller vom Bundesverband GebäudeGrün (BuGG), dem Fachverband für Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung, stellte im Anschluss vor, wie Pflanzen Gebäude kühlen, Regenwasser zurückhalten und Arbeitsplätze an heißen Tagen angenehmer machen können. Gemeinsam mit dem BuGG bietet die Stadt für interessierte Offenburger Unternehmen eine kostenfreie Beratung vor Ort an.

### Klimaneutral bis 2035

Abschließend erläuterte Sparkassen-Vorstandsmitglied Nicole Dietl, wie die Sparkasse Nachhaltigkeit umsetzt. „Nachhaltigkeit ist für eine Sparkasse natürlich überhaupt gar kein neues Thema", betonte sie und verwies auf den Gründungsgedanken: soziale und gesellschaftliche Teilhabe und die Förderung der regionalen Wirtschaft. Nachhaltigkeit ziehe sich als Querschnittsthema durch alle Handlungsfelder. Das bedeute, dass man die Kundschaft auf dem Weg der energetischen Sanierung und Optimierung ihrer Gebäude begleite. Und auch intern setzt sich die Sparkasse hohe Ziele. Der eigene Geschäftsbetrieb soll bis 2035 klimaneutral werden. Konkret bedeute dies die Sanierung des Gebäudebestands, von dem 91 Prozent angefasst werden müssten. Wo eine Sanierung nicht wirtschaftlich sei, brauche es Ersatzneubauten, berichtete Dietl. Das sei beispielsweise in Achern und Ettenheim der Fall, weshalb dort Ersatzbauten entstanden seien. Bei beiden Projekten sei auf Nachhaltigkeit geachtet worden. So stammten die Baustoffe aus Deutschland und das Holz überwiegend aus dem Schwarzwald. Nahezu alle Gewerke seien an Unternehmen aus der Region vergeben worden.

# Umweltnacht an der Hochschule

**FORSCHUNG** Die Hochschule Offenburg lädt am Donnerstag, 26. November, von 18 bis 20.30 Uhr zur Umweltnacht auf dem Campus Offenburg, Gebäude B, ein. Im Mittelpunkt stehen die aktuelle Forschung, neue Technologien und nachhaltige Lösungen. Besucher*innen können dort Impulsvorträge, Einblicke in die offenen Labore und interaktive Projekte rund um Umwelt, Klimaschutz und nachhaltige Technologien wahrnehmen. Es besteht die Möglichkeit zu erfahren, woran Forschende und Studierende arbeiten sowie mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen. Auf dem „Marktplatz der Nachhaltigkeit" gibt es Initiativen und Vereine zu entdecken. Dort wird unter anderem die städtische Klimaschutzmanagerin Bernadette Kurte anwesend sein und Fragen beantworten. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.
*hs-offenburg.de/hochschule/veranstaltungen/detail/*

## Ziegelstraße

Die Bauarbeiten zur Sanierung des ersten Bauabschnittes beginnen am Montag, 23. November. Der Abschnitt erstreckt sich von der Markusstraße bis über die Einmündung der Behringstraße hinweg. Im aktuellen Jahr werden die Hofentwässerungs- und Straßeneinlaufleitungen erneuert. Die Fahrbahn wird dabei nur punktuell geöffnet.

# Politisches Meinungsforum

CDU | Freie Demokraten FDP

## Fairness und Wertschätzung

Man erntet keine Lorbeerkränze, wenn man in Bereichen einer Stadt das Parken für Anwohner und Mitarbeiter bewirtschaftet. Wenn zu viele Autos zeitweise um wenige Parkplätze konkurrieren, heißt es, Kompromisse in den unterschiedlichen Bedürfnissen zu finden.
In den Wohnquartieren wurden damals keine Tiefgaragen angelegt, so dass die Anwohner, die ein Auto besitzen, gezwungen sind, ihre Fahrzeuge im öffentlichen Raum abzustellen. Genau in diesem Parkraum suchen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Quartieren ihre arbeitsplatznahen Abstellmöglichkeiten. Viele Arbeitnehmer können jedoch ihre Arbeitsplätze nicht mit dem Fahrrad oder mit dem ÖPNV erreichen. Die Teilzeitbeschäftigten erhalten nun mit dem erzielten Kompromiss im Vergleich zur aktuellen Lösung ab Januar 2027 deutlich vergünstigte Parkmöglichkeiten.



Roland Müller

Der CDU/FDP-Fraktion waren die Gebühren für das Monatsticket in der Parkzone 2 jedoch zu hoch, so dass eine Reduzierung auf 40 Euro beantragt wurde.

Ein weiterer Augenmerk unsererseits wurde auf den existierenden zeitlichen Parkdruck geworfen. Wir haben eine Bewirtschaftung an Samstagen abgelehnt. Freies Parken am Wochenende für Gäste und Besucher in Zone 2 ist für die Anwohner eine Erleichterung.
Die einheitliche Gültigkeit für Tarife und Regeln in der gesamten Parkzone 2 sorgt für Vereinfachung und mehr Transparenz.
Ein erleichtertes Verfahren für die Parkausweisbeantragung durch die Arbeitgeber haben wir gefordert. Aktuell ist jedoch, dass alle drei Monate der Antrag auf eine Parkkarte neu zu stellen ist. Warum ist nicht ein Dauervertrag möglich, der durch den Antragsteller gekündigt werden kann, mit jährlicher Rechnungsstellung?
Es fehlt noch die Reduktion der Bewirtschaftung ab 17 Uhr in den frühen Abendstunden – wir bleiben am Thema dran.

Roland Müller

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

## Sachverstand abgelehnt

In der Gemeinderatssitzung vom 16. November wurde unser Vorschlag, Edgar Common als sachkundigen Einwohner in den Kulturausschuss zu berufen, mit 23 Nein-Stimmen aus den Reihen von CDU, AfD, Freie Bürger, Freie Wähler sowie Teilen der SPD bei 10 Ja-Stimmen abgelehnt. Diese Entscheidung bedauern wir, weil sie eine Frage aufwirft, die weit über die Person Edgar Common hinausgeht.
Sachkundige Einwohner sollen ihre beruflichen und persönlichen Erfahrungen in die Arbeit der Ausschüsse einbringen und so zu fundierten Entscheidungen beitragen. Sie haben im Gemeinderat kein Stimmrecht (wohl aber in den vorbereitenden Ausschüssen), sondern beraten diesen mit ihrer Expertise. Mit Edgar Common haben wir eine Persönlichkeit vorgeschlagen, die über langjährige Erfahrung im Offenburger Kulturbereich verfügt und seit zwei Jahren nicht mehr bei der Stadt beschäftigt ist.
Aus unserer Sicht bestanden daher weder rechtliche noch sachliche Gründe gegen seine Berufung. Die geäußerten Bedenken hinsichtlich möglicher Rollenkonflikte oder einer fehlenden Distanz zur Verwaltung überzeugen uns nicht. Herr Common verbindet seine Kenntnis kommunaler Abläufe mit der unabhängigen Perspektive eines engagierten Bürgers. Selbstverständlich unterliegt er weiterhin den gesetzlichen Verschwiegenheitspflichten.
Die Entscheidung ist auch deshalb bemerkenswert, weil sie nach unserem Eindruck einen Bruch mit der langjährigen Gepflogenheit darstellt, dass die übrigen Fraktionen das Vorschlagsrecht der jeweils anderen Fraktionen mittragen, sofern keine rechtlichen Hinderungsgründe bestehen. Vor allem bleibt die Frage, warum eine fachlich qualifizierte Person ohne erkennbare rechtliche Hinderungsgründe keine Mehrheit fand. Kommunalpolitik sollte vom gemeinsamen Interesse an den besten Lösungen geprägt sein. Wer fachlich geeignete Kandidatinnen und Kandidaten allein deshalb ablehnt, weil sie von einer anderen Fraktion vorgeschlagen werden oder weil alte Befindlichkeiten nachwirken, wird diesem Anspruch nicht gerecht.



Aydin Özügenc

Wir hoffen, dass künftig wieder die fachliche Eignung und der Nutzen für unsere Stadt im Mittelpunkt solcher Entscheidungen stehen.
Aydin Özügenc

FWO

## Parken in Offenburg ...

... ein Thema, das uns alle betrifft.
Unser Ziel darf nicht sein, Autofahrerinnen und Autofahrer durch hohe Parkgebühren zusätzlich zu belasten. Vielmehr brauchen wir einen fairen und verantwortungsvollen Umgang mit dem begrenzten öffentlichen Raum. Gerade im ländlichen Raum sind viele Menschen auf das Auto angewiesen. Deshalb setzen wir uns für nachvollziehbare Gebühren, sozialverträgliche Regelungen und ein durchdachtes Parkraumkonzept ein. Die Innenstadt muss gut erreichbar bleiben, gleichzeitig müssen die Interessen der Anwohnerschaft berücksichtigt werden. Für die Zone 2 in der Oststadt rund um das Klinikum und das Polizeipräsidium haben wir deshalb einer vorübergehenden Entlastung zugestimmt, die sich auf Anwohner und Berufspendler positiv auswirken wird: Durch eine reduzierte Monatskarte, neue 3-Tage-Tickets und Halbtagsparken wird das Parken günstiger und flexibler. Am Wochenende ist künftig neben dem Sonntag auch der Samstag kostenfrei. Zudem hat uns die Verwaltung zugesagt, im Verkehrsausschuss über eine Ausweitung der Parkzonen zu beraten. Damit wollen wir verhindern, dass sich der Parkdruck lediglich in bisher gebührenfreie Straßen verlagert. Unser Ziel sind gerechte Regelungen für alle. Auch wir wollen die Gebührenpflicht bereits um 17 Uhr enden lassen. Bis zum Umzug des Klinikums können wir so spürbare Verbesserungen erreichen und die Anwohnerschaft entlasten. Auch in anderen Stadtgebieten und Ortsteilen müssen wir Verdrängungseffekte verhindern. Und wo beidseitig parkende Fahrzeuge Straßen faktisch zu Einbahnstraßen machen, brauchen wir praktikable Lösungen.



Angi Morstadt

Unserem Antrag hinsichtlich einer vorübergehenden Gebührensenkung im Parkhaus Wasserstraße hat der Gemeinderat zugestimmt. Damit federn wir die Einschränkungen durch die Baustelle ab, verbessern die Erreichbarkeit der Innenstadt, stärken den Einzelhandel und erhöhen die Auslastung des Parkhauses. Für uns gilt: Parkraumbewirtschaftung muss fair, bezahlbar und alltagstauglich sein – für Pendler, Anwohner, Handel und Besucher gleichermaßen. Nicht das Autofahren bestrafen, sondern unsere Stadt gemeinsam lebenswerter gestalten! Es gibt viel zu tun, wir bleiben dran.
Angi Morstadt

Die Beiträge für das Politische Meinungsforum auf den beiden Seiten 4 und 5 werden inhaltlich von den Fraktionen im Gemeinderat verantwortet.

AfD

# Pendler müssen blechen

In der vergangenen Gemeinderatssitzung konnte man eindrücklich mitbekommen, wie fatal sich die autofeindliche Politik in Offenburg konkret auswirkt. Die vielen verärgerten Angestellten des Ortenau-Klinikums am Ebertplatz, die den Zuschauerraum restlos belegten, können ein Lied davon singen.
In der Fragestunde stellte der Personalratsvorsitzende eindrücklich dar, wie sich die alltägliche Parkplatznot gestaltet und wie die Angestellten, nur um ihrer Arbeit nachgehen zu können, tief in die Tasche greifen müssen. Das ist real existierende «Parkraumbewirtschaftung» im Zeichen des Klimawahns. Nichts anderes.


Taras Maygutiak

Der Gemeinderat hatte in der Vergangenheit begeistert beschlossen, den Autoverkehr in Offenburg mit der Brechstange zu reduzieren. Wir als AfD-Gemeinderatsfraktion haben das zu keinem Zeitpunkt mitgetragen! Ich wiederhole es gerne: dem Klima ist so ziemlich wurscht, ob hier in der Stadt jemand Auto fährt, in China ein Sack Reis umfällt, in Kuba oder in Offenburg ein Fahrrad rostet.
Im ländlichen Raum ist es nun mal so, dass Menschen, die oftmals auch noch Schicht arbeiten, gar keine andere Möglichkeit haben, als mit dem Auto zur Arbeit zu kommen. Erst werden Parkplätze fortlaufend vernichtet, bei den noch viel zu wenigen verbliebenen Parkplätzen muss man tief in die Tasche greifen. Also erst werden die Daumenschrauben angezogen und dann wird man der Wegelagerei ausgesetzt.
Nun, beschlossen ist das Ganze. Die, denen das gar nicht passt, sollten bei den nächsten Gemeinderatswahlen eben genauer hinschauen, wer da der Klimareligion huldigt. Bezahlen müssen wir es nämlich alle. Die Angestellten des Klinikums haben keine andere Wahl, als nach Offenburg zu kommen. Klar, da ist eben der Arbeitsplatz. Viele, die es früher einmal zum Einkaufen, Bummeln oder Kaffeetrinken in die Stadt gezogen hat, weichen eben in autofreundlichere Gefilde aus. Die werden auch keine Gemeinderatssitzung bevölkern. Die kommen einfach nicht mehr nach Offenburg.

Taras Maygutiak

SPD

# Artenverlust stoppen!

Am vergangenen Mittwoch wurde der aktuelle Sachstand des Planungsprozesses Biotopverbundplanung für Offenburg thematisiert. Optimisten sehen es positiv, dass sich die Verwaltung diesem für unsere heimische Fauna und Flora wichtigen Thema endlich angenommen hat.

Pessimisten bringen in die Diskussion ein, dass die Biotopverbundplanung seit 2020 eine gesetzlich geregelte kommunale Pflichtaufgabe im Ländle ist. Insgesamt muss man leider feststellen, dass ein nachhaltiger Umgang mit unserer Natur und auch die gesetzeskonforme Einhaltung aller Vorgaben von der Verwaltungsspitze bisher nicht gewährt wurde.

Nicht nur die Klimakrise und der damit voranschreitende Landschaftswandel führen zu einem Verlust an Artenvielfalt. Diese Problematik macht leider auch keinen Halt in Offenburg. Deshalb brauchen wir auch eine gezielte Stärkung unserer ökologisch wertvollen Kulturlandschaft. Ein Biotopvernetzungskonzept für Offenburg ist ein wichtiger und richtiger Schritt dazu. Unsere ökologisch wertvollen Lebensräume müssen zukunftssicher gemacht werden, damit kein weiterer Verlust an Biodiversität in unserer Region stattfindet.


Gerhard Schröder

Das Ziel muss sein, dass neben einer Landesgartenschau im Jahr 2032 zusätzlich in und um Offenburg die Artenvielfalt nachhaltig gefördert wird. Unsere tolle Kulturlandschaft mit Reben, Äckern, Grünland, Streuobstwiesen, Feldgehölzen und Wäldern bietet sowohl für uns Menschen Erholungs- und Lebensraum als auch wertvolle Biotope für unsere heimische Fauna und Flora. Doch es ist hier mindestens fünf vor zwölf. Wir müssen den Artenverlust vor unserer Haustür jetzt stoppen, dafür brauchen wir nicht nur Pläne und Konzepte, sondern endlich auch nachhaltige Umsetzungen.

Gerhard Schröder

FREIE BÜRGER OFFENBURG

# Zeit für einen Wechsel

Nachklang der Bürgermeisterwahl und neue Hoffnung für unser runtergewirtschaftetes Offenburg: Die wirkliche Gefahr in unserem Land und in unserer Stadt für die Meinungsfreiheit und die gesellschaftliche Entwicklung kommt aus meiner Sicht nicht von rechts, sondern von links.
Linksradikale Strömungen zerstören unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und die Meinungsfreiheit. Solidarisieren wir uns gegen die linksextremen Gefahren in unserer Stadt und hören wir auf, blind gegen rechts zu schießen.


Fritz Düker

Die AfD bekommt immer mehr Wählerstimmen und doch keinen öffentlichen Zuspruch. Da stimmt etwas nicht. Ich habe von meinen Stadtratskollegen, die rechts außen sitzen, in den letzten zwei Jahren nicht einen Satz gehört, der nach meiner Meinung der Demokratie widerspricht.
Im Gegensatz dazu müssen viele Bürger, Mediziner und nicht zuletzt ich selbst, die linksextremen, gerichtlich und medial unterstützen Einflüsse des Bündnisses «Aufstehen gegen Rassismus» ertragen. Danke, Herr Oberbürgermeister Steffens, dass Sie kein zweites Mal angetreten sind. Danke liebe Offenburger, dass Sie Herrn Dr. Tobias Benz in der Stichwahl die deutliche Mehrheit gegeben haben.
Gefreut hat mich in der Stichwahl die große Solidarität der Stadträte. Das Bündnis «Aufstehen gegen Rassismus» wird unter unserem neuen Oberbürgermeister nicht mehr die Solidarität wie von seinem Vorgänger erfahren, da bin ich mir jetzt schon sicher. Und danke, liebe Bürger, für die vielen Stimmen, die Sie mir geschenkt haben. Ich werde sie weiterhin mit unserer Wahrheit in den Gemeinderat tragen und falschen, linksextremen Einflüssen in unserer Stadt entgegenwirken.
Die vielen Nichtwähler sehe ich ebenfalls. Sie verdeutlichen mir, wie viele Menschen in ihrem Leid und ihren Existenznöten die Hoffnung in die Politik aufgegeben haben. Die oberflächliche, subventionierte und linksextrem unterstütze Politik führt in unseren Untergang und zu einem teuren Klimahain ohne Tiefgang und ohne Nachhaltigkeit auf der Marktplatztiefgarage. Es ist höchste Zeit für einen deutlichen Richtungswechsel.

Fritz Düker

# Friedhöfe: Wasser abgestellt

**FRIEDHÖFE Mit sinkenden Temperaturen bereitet die Friedhofsverwaltung der Technischen Betriebe Offenburg (TBO) die städtischen Friedhöfe auf die Wintermonate vor. Dazu werden die Wasserzapfstellen auf den Friedhöfen und in den Ortsteilen in den kommenden Tagen außer Betrieb genommen.**

Die jährliche Abschaltung des Gießwassers erfolgt rund zwei Wochen nach Allerheiligen, also Mitte November. Sie dient dazu, die Wasserleitungen und Armaturen vor Frostschäden zu schützen und größere Schäden durch gefrierendes Wasser zu vermeiden.
Sobald es die Witterung im Frühjahr zulässt, werden die Wasserstellen wieder in Betrieb genommen. Dies erfolgt spätestens etwa zwei Wochen vor Ostern. Wer auch während der Wintermonate Gießwasser benötigt, kann auf zwei Friedhöfen weiterhin frostsichere Wasserstellen nutzen:

- **Weingartenfriedhof:** Die frostsichere Zapfstelle befindet sich direkt am Verwaltungsgebäude
- **Friedhof Elgersweier:** Der Wasseranschluss ist im Bereich der Aussegnungshalle zugänglich.

Die Friedhofsverwaltung der TBO bittet alle Friedhofsbesucherinnen und -besucher um Verständnis für die saisonale Abschaltung. Mit der Maßnahme wird sichergestellt, dass die Wasseranlagen die kalte Jahreszeit möglichst unbeschadet überstehen und im Frühjahr wieder zuverlässig zur Verfügung stehen.




# Mutig durch ungewisse Zeiten

## 50 junge Schauspieler*innen aus 8 Schulen




**THEATER Am 26., 27. und 28. November sowie am 5. Dezember stellt die Junge Theaterakademie ihr Stück „Simplicissimus“ vor: ein Gemeinschaftsprojekt des Grimmelshausen-Gymnasiums, des Offenburger Ensemble, der Klosterrealschule, der Kunstschule und der Volkshochschule Offenburg.**

„Wenn du dich vor jeder Hecke fürchtest, kommst du dein Lebtag nicht in einen Wald.“ – Wie kann der Mensch in Krisenzeiten Kraft, Kreativität und Hoffnung bewahren? Darum dreht sich Grimmelshausens Roman „Der abenteuerliche Simplicissimus“, der anlässlich des 350. Todesjahrs des Ortenauer Barockdichters in einer eigenen Fassung auf die Bühne gebracht wird. Grimmelshausens literarische Welt lässt „mit unermesslicher Brutalität, barocker Sinnesfülle und unerschöpflichem Lebenswillen der Protagonisten“ in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges eintauchen. Immer wieder führen Simplicissimus, Courasche oder Springinsfeld vor Augen, wie sich der Mensch durch mutiges und kreatives Handeln in einer unbeständigen Zeit selbstbewusst behaupten kann. Die schulübergreifende Theatergruppe der Jungen Theaterakademie mit Standort am Grimmelshausen-Gymnasium ist mit fünfzig jungen Schauspieler*innen von acht verschiedenen Schulen aus Offenburg und der Region auf der Bühne zu sehen. Begleitet wird sie von Live-Musik des Offenburger Ensemble. Das Bühnenbild wurde von der neunten Stufe der Klosterrealschule in einer Projektwoche an der Kunstschule erstellt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Platzreservierung für die Aufführungen am 26., 27. und am 28. November, um 19 Uhr, in der Reithalle Offenburg ist über die Website der Jungen Theaterakademie unter www.junge-theaterakademie-offenburg.eu möglich. Für die Aufführung am 5. Dezember um 19 Uhr in der Stadthalle Renchen wird bis 30. November eine Anmeldung per E-Mail an rathaus@renchen.de oder telefonisch unter 07843/70720 erbeten.

# Black Friday in der Innenstadt

## Shoppen bis 20 Uhr/Black Box, Buchstabenrallye

**BLACK FRIDAY li Am Freitag, 27. November, wird die Innenstadt bis 20 Uhr zum Black-Friday-Treffpunkt: Viele Geschäfte der city partner Offenburg und des Einzelhandels haben Black-Friday-Angebote. Dazu gibt es Gewinne an der Hitradio Ohr Black Box.**



Die Schnäppchenjagd steht vor der Tür. Foto: Bähr

„Black Friday heißt bei uns nicht nur Schnäppchen, sondern Erlebnis: Bummeln, Buchstaben suchen, gewinnen und dabei die Vielfalt unserer Innenstadt entdecken“, sagt Fiona Härtel, Geschäftsführerin der City Partner Offenburg.

### Hitradio Ohr Black Box

Zwischen Eiscafé Zampolli und Orovivo steht am Black Friday die Black Box von Hitradio Ohr. Nach dem Einkauf in der Innenstadt, kann dort der Kassenbon eingeworfen werden. Zu gewinnen gibt es eine neue OFFENBURG+-Karte mit mindestens 2 Euro Startguthaben, einige sogar mit 25, 50 oder 100 Euro. Außerdem gibt es weitere Gutscheine, etwa für einen Glühwein auf dem Offenburger Weihnachtsmarkt.
OFFENBURG+ ist die neue Geschenkkarte für die Innenstadt. Sie ist bei zahlreichen Geschäften, Gastronomiebetrieben und Dienstleistern einlösbar. Die App bietet darüber hinaus aktuelle Informationen aus der Kinzigstadt, sowie wechselnde Aktionen und Voucher der teilnehmenden Betriebe.

### Buchstaben-Rallye

Bereits vom 21. bis 27. November leuchten in den Schaufenstern von 13 Geschäften Buchstaben. Wer alle findet und auf der Gewinnspielkarte einträgt, erhält das Lösungswort. Unterwegs lassen sich die teilnehmenden Geschäfte entdecken und Offenburg neu erleben. Gewinnspielkarten gibt es in allen teilnehmenden Geschäften und beim City Partner. Dieser ist von 15 bis 20 Uhr mit Pavillon-Stand unter den Pagoden vertreten. Ausgefüllte Karten können dort direkt abgegeben werden.
Die Teilnahme ist auch online möglich unter citypartner-offenburg.com/gewinnspiel/. Hauptgewinn ist ein VIP-Tag für zwei: der Freundinnen-Tag „Offenburg hautnah“. Dieser beinhaltet ein Deluxe-Frühstück im Foxx Deli, eine Farb-, Mode- und Stilberatung im Modehaus Zinser samt 300 Euro Wertgutschein, ein Tages-Make-up bei Amica Niendorf, eine Glow-Behandlung in der Parfümerie Weber im Wert von 79 Euro, einen Snack mit Cappuccino & Co. in der Schlosserei, ein Freundinnen-Fotoshooting bei Foto Hund, ein Cocktail- oder Mocktail-Tasting bei vomFass und einen Kinobesuch im Forum-Kino. Ein professioneller Videograf begleitet die Gewinnerinnen den ganzen Tag. Das Highlight-Video wird anschließend auf Social Media gezeigt. Der Freundinnen-Tag findet im Frühjahr 2027 statt, der Termin wird mit den Gewinnerinnen und den Partnern abgestimmt. Dazu kommen Gutscheine verschiedener Marken in Höhe von 25 bis 50 Euro.
Karten können bis Freitag, 27. November, in den Geschäften und am Stand der City Partner abgegeben werden, online bis 23.59 Uhr. Die Ziehung ist am Samstag, 5. Dezember, um 13 Uhr am Pavillonstand der City Partner. Nach dem Einkaufen lädt der Weihnachtsmarkt bis 21 Uhr zum Besuch ein.

### City Partner

Die City Partner Werbegemeinschaft Offenburg e.V. ist seit 1972 der Zusammenschluss Offenburger Geschäfte aus Handel, Gastronomie, Handwerk und Dienstleistung. Gemeinsam setzen sie sich für eine lebendige und attraktive Innenstadt ein, mit Aktionen wie den verkaufsoffenen Sonntagen und der neuen Geschenkkarte Offenburg+ Card.
*Weitere Informationen unter www.citypartner-offenburg.com*



## Richtfest für das Rettungszentrum

Beim Spatenstich vor einem Jahr ließ sich nur erahnen, wie das fertige Gebäude einmal aussehen würde. Künftig wird es neben den Einsatzabteilungen Zell-Weierbach und Fessenbach der Feuerwehr Offenburg auch die Ortsgruppe Offenburg der Bergwacht Schwarzwald beherbergen. Am Freitag, 13. November, fand das Richtfest statt – im Rohbau und mit nahezu fertiggestelltem Holztragwerk. Oberbürgermeister Marco Steffens (4.v.r.) und die Verantwortlichen von Feuerwehr und Bergwacht freuen sich auf den für Sommer 2027 geplanten Einzug in das Gebäude im Ortsteil Zell-Weierbach. Foto: Gabriel



# Verantwortung für morgen

**SCHULEN Am Schiller-Gymnasium feierten die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen am 13. November den offiziellen Start ihrer Arbeit am FREI DAY. Dabei handelt es sich um ein innovatives Lernformat, bei dem sich Schülerinnen und Schüler mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen beschäftigen. In Gruppen entwickeln sie eigene Projekte, mit denen sie einen Beitrag zu einer besseren Zukunft leisten möchten.**

Das Programm begann mit einem von den Schülerinnen und Schülern selbst organisierten „Energizer". Dieser findet vor jeder FREI-DAY-Sitzung statt und soll alle wach und aufmerksam machen. Bei der Auftaktveranstaltung spielten die Teilnehmenden „Entweder oder": Sie bekamen jeweils zwei Möglichkeiten zur Auswahl und mussten sich für eine davon entscheiden. Anschließend sprach Yannic Geiger, Geschäftsführer der Gengenbacher Köhlerpappen GmbH, einem traditionsreichen Hersteller hochwertiger Pappe, über Durchhaltevermögen, Mut und Zusammenhalt. Außerdem zeigte er anhand konkreter Beispiele, wie Unternehmen einige der 17 Nachhaltigkeitsziele in die Praxis umsetzen können.
Danach gab Jürgen Seitz von der Fakultät Medien der Hochschule Offenburg spannende Einblicke in das Thema Künstliche Intelligenz (KI). Er erklärte, wie sich diese Technologie entwickelt hat und ging dabei auf ihre Vor- und Nachteile ein. Mit der Gruppenfindung ging es weiter: Die Achtklässlerinnen und Achtklässler sammelten erste Ideen für mögliche Projekte, die sie in den kommenden Monaten gemeinsam umsetzen möchten.
„Am Anfang war es eine große Herausforderung, alles komplett selbst zu planen und im Team zu entscheiden", berichtet ein Schüler der 8. Klasse über den Tag. „Aber es ist echt cool, dass unsere eigenen Ideen im Mittelpunkt stehen und wir wirklich etwas verändern können."

## Gelungener Tag

Zum Abschluss des gelungenen Tages richtete auch die Schulleiterin des Schiller-Gymnasiums, Birgit Seitz, einige motivierende und lobende Worte an die teilnehmenden Klassen.
Mit dem Kick-off-Tag ist am Schiller-Gymnasium der Grundstein für die weitere Arbeit am FREI DAY gelegt. Die Auftaktveranstaltung hat gezeigt, dass Jugendliche mit Begeisterung Verantwortung für die Welt von morgen übernehmen können, wenn man ihnen den nötigen Freiraum dafür gibt.

*Clara Alvarez Romero, Kl. 8b*




# Handwerk und Kreativität

## Neues Geschäft in der Klosterstraße

**STADTENTWICKLUNG Vermittelt durch das STADTRAUM-Team der Stadt Offenburg hat Julika Schlüter die passende Gewerbefläche gefunden: Am vergangenen Mittwoch hat sie mit dem „craft room" ihr eigenes Studio eröffnet, das Handwerk und Kreativität in der Innenstadt einen Raum bietet.**



Julika Schlüter. Foto: Bürger

Das Herz von Julika Schlüter schlägt für Selbstgemachtes und Handarbeit: Bereits seit sechs Jahren zeigt sie auf Social-Media-Kanälen, wie man Kreativ-Projekte zuhause umsetzen kann. Dazu kommen Workshops und zwei eigene Bücher. Nun geht sie den nächsten Schritt.
Über das STADTRAUM-Netzwerk wurde sie auf die Ladenfläche in der Klosterstraße 16 aufmerksam. Nach einem – eigenhändig umgesetzten – Umbau bietet der craft room nun viel Platz für ganz unterschiedliche kreative Auszeiten. In verschiedenen Kursen können Perlenschmuck gefertigt, Mosaik-Untersetzer gebastelt sowie zur Weihnachtszeit Nussknacker bemalt oder Adventskalender aus Pappbechern gestaltet werden. Neben dem Kursangebot öffnet der craft room seine Pforten auch für Junggesellinnenabschiede, Geburtstage oder moderne Teamevents. „Im craft room steckt viel Herzblut und ich freue mich, meine Leidenschaft mit anderen Menschen teilen zu können", so Julika Schlüter.
Weitere Infos und das aktuelle Kursangebot findet man unter www.craft-room.de.

### Flächen in der Stadt

Wer sich für Ladenflächen in der Offenburger Innenstadt interessiert oder eigene Flächen anzubieten hat, kann sich an das STADTRAUM-Team wenden, entweder per E-Mail an: stadtraum@offenburg.de oder per Telefon 0781/82-2446.

## Kurz notiert

Weihnachtsflohmarkt. Am Donnerstag, 26. November, findet im Garten des Brünnlesweg 21b von 14 bis 17 Uhr ein Weihnachtsflohmarkt statt. Bei musikalischer Unterhaltung wird zu Kaffee, Kuchen sowie Glühwein und Herzhaftem eingeladen. Auch der Flohmarkt im Brünnlesweg 16 und der Kleiderbasar sind an diesem Tag geöffnet. Angeboten werden außerdem Gebasteltes, Gebackenes, Weihnachtsdekoration und Kinderspielsachen.
**Bei Fragen**: per E-Mail an marlen.hund@pgw-og.de oder 0174/2099013.

Konfliktlösung. Konflikte gehören zum Alltag – in Familien, Teams, Wohngemeinschaften und überall dort, wo Menschen miteinander leben und arbeiten. Doch viele Auseinandersetzungen eskalieren, weil Bedürfnisse überhört werden oder alte Muster greifen. Der Vortrag „Konflikte lösen – ohne Verlierer" musste am 24. September ausfallen. Er wird nun am Donnerstag, 26. November, um 18 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt, Grimmelshausenstraße 30, nachgeholt. Der Vortrag zeigt neue Wege zur Konfliktbewältigung: klar, respektvoll und nachhaltig. Renate Theobald führt verständlich und praxisnah durch zentrale Modelle der modernen Konfliktforschung. Die Teilnehmenden erfahren, wie Beziehungen gestärkt werden können, wenn Menschen lernen, achtsam zuzuhören, ihre Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen und respektvoll zu handeln. Abschließend wird ein Rollenspiel angeboten das sichtbar macht, wie schnell wir in Rollen rutschen – und wie befreiend es ist, diese wieder zu verlassen. **Bei Fragen:** Gemeinwesenarbeit SFZ Oststadt, Telefon 0781/9329234.

# Für künftigen Schatten

## Steinstraße verändert ihr Erscheinungsbild/Automatische Bewässerung

**STRASSENBAU Die Arbeiten in der Steinstraße schreiten voran: Mittlerweile sind zwei Drittel der Straße neugestaltet. Nun sind auch die ersten acht von insgesamt 14 neuen Bäumen geliefert und das neue Erscheinungsbild der Straße wird erkennbar.**




Die ersten Bäume sind am Mittwoch eingetroffen. Foto: Bürger

Eine Mischung aus Feldahorn, Blumenesche und Dornenlose Gleditschien wird zukünftig für Schatten sorgen. Die Bäume werden jung gepflanzt, damit sie möglichst tief wurzeln können. Eine Pflanzung im Herbst und Winter ist aufgrund der niedrigeren Temperaturen und der höheren Niederschläge genau der richtige Zeitpunkt, um den Bäumen den besten Start am neuen Standort zu ermöglichen Die Bäume werden durch eine automatische Bewässerungsanlage versorgt, sodass mit wenig Personaleinsatz eine ausreichende Wasserversorgung auch in heißen Sommern gesichert ist. Die Baumbeete sind teilweise unterirdisch miteinander verbunden, sodass die Bäume möglichst viel Platz für ihre Wurzeln haben. Bis Ende November wird in der Steinstraße gepflastert; danach verlagern sich die Arbeiten vollständig in die obere Spitalstraße. Ab Januar 2027 werden dann die letzten beiden Bauabschnitte in Angriff genommen, die im ersten Halbjahr abgeschlossen werden. Anschließend wird die neue Steinstraße mit einem großen Fest eingeweiht.

# Rabenplatz: Warum Freitag, der 13., beliebt ist

RABENPLATZ Am 13. November war es zum dritten Mal in diesem Jahr soweit – die beliebte Rabenplatzaktion fand statt. Seit 14 Jahren gibt es an jedem Freitag, dem 13., diese Veranstaltung in vielfältigen Varianten. Organisiert wird sie von der Gemeinwesenarbeit des Stadtteil- und Familienzentrums Albersbösch, häufig in Kooperation mit einer Gruppe aus dem Stadtteil.



Jennifer Knetschke (1.v.l.) und Barbara Klement (4. v.l.) vom SFZ Albersbösch mit der Gesangsgruppe der Landsmannschaft. Foto: Albersbösch

Barbara Klement, Leiterin des SFZ Albersbösch, weiß aus langjähriger Erfahrung: „Es gibt treue Gäste, die keine Aktion verpassen." Dieses Mal wurden die Gäste von der Gesangsgruppe der Landsmannschaft „erfreut und sehr gut unterhalten", so Klement. Als Dank gab es den traditionellen Rabenplatzorden, gefertigt von Christina Grasser. Kinder konnten Windlichter basteln. Alle Besucherinnen und Besucher wurden mit warmen Getränken und Lebkuchen bewirtet. Neben den vielfältigen Aktionen sei das Zusammenkommen und der Austausch das Schönste an der Rabenplatzaktion, sind sich die Gäste einig. Die nächste Aktion ist am 13. August 2027. Je nach Jahreskalender finden ein bis drei Aktionen statt.

## Günstiger parken

**PARKEN Besucher*innen der Innenstadt können sich vom 1. Dezember 2026 bis 31. Januar 2027 über günstigere Parkgebühren im City-Parkhaus in der Wasserstraße freuen. Dies hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16. November auf Antrag der Freien Wähler Offenburg (FWO) beschlossen.**

Hintergrund ist die derzeit erschwerte Erreichbarkeit des Parkhauses aufgrund der Baustelle an der Mühlbachbrücke sowie die Sperrung der Fußgängerbrücke, die das Parkhaus mit der Innenstadt verbindet.
Für diesen Zeitraum wird die Parkgebühr auf 50 Cent pro Stunde und der Tageshöchstsatz auf fünf Euro reduziert. Damit soll die Attraktivität der Innenstadt gestärkt werden. Insbesondere während des Weihnachtsgeschäfts soll die Maßnahme dazu beitragen, den lokalen Einzelhandel zu unterstützen. Durch die vorübergehende Preisreduzierung werden die Umsatzerlöse des Parkhauses voraussichtlich um rund 55.000 Euro geringer ausfallen.

### Attraktives Angebot

Ebenfalls in der Sitzung hat der Gemeinderat auf Antrag der CDU/FDP-Fraktion eine Erweiterung der Gebührenordnung für die Parkzone II beschlossen. Damit soll Voll- und Teilzeitbeschäftigten, deren Arbeitgeber in dieser Tarifzone ansässig sind, ein attraktives Parkangebot gemacht werden. Neben den bisherigen Zeit- und Tagestickets wird es künftig auch Halbtages-, Drei-Tages- und Monatstickets geben. Die Monatstickets können an jedem beliebigen Tag des Monats gestartet werden. Alle Tickets können sowohl an den Parkautomaten als auch über Park-Apps wie Parkster oder EasyPark erworben werden.
Außerdem wird der Samstag in Parkzone II (wie bereits der Sonntag) in Zukunft kostenfrei sein. Bei den Drei-Tages-Tickets wird das Wochenende dann übersprungen. Die neuen Tarife treten im Januar in Kraft.

**Parktarife Zone II**

75 Cent für 30 Minuten
3,50 Euro für einen halben Tag
5 Euro für einen Tag
10 Euro für drei Tage
40 Euro für einen Monat



## Klassiker englischer Adventsmusik

Zum 2. Advent lädt das Offenburger Vokalensemble graduale vocal mit dem Harfenisten Marceau Ballou zu einem besonderen Konzert ein. Im Mittelpunkt stehen Werke angelsächsischer Komponisten. Mit „A Ceremony of Carols" hat der vor 50 Jahren verstorbene Benjamin Britten ein ausnehmend schönes Werk geschaffen, das zu den Klassikern der englischen Adventsliteratur zählt. Ursprünglich für Knabenchor geschrieben, wird das Werk in der Version für gemischten Chor und Harfe musiziert. Daneben erklingen Stücke des amerikanischen Komponisten Morten Lauridsen. Die Leitung hat Hanna Schmal. Die Konzerte finden am 5. Dezember in der Mutterhauskirche Gengenbach sowie am 6. Dezember in der Offenburger Klosterkirche statt, Beginn ist jeweils 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Foto: Konzack

# Heimatverein lädt zum Weihnachtsmarkt ein

Der Heimatverein Fessenbach lädt zum Weihnachtsmarkt am Freitag, 27. November, rund um die Ortsverwaltung/das Feuerwehrhaus ein. Von 17 bis 20 Uhr verwandelt sich das Gelände in ein stimmungsvolles Winterdorf mit festlich geschmückten Ständen, duftenden Köstlichkeiten und einem abwechslungsreichen Programm. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weihnachtliche Unterhaltung bieten die Aufführung der Kita-Kinder sowie die „Wihnachtsbloser" des Musikvereins Fessenbach und der Gesangverein Liederkranz Fessenbach.




## Bürgerbeteiligung

Im Rahmen der Erstellung der Biotopverbundplanung für die Stadt Offenburg liegen jetzt die Entwürfe der Maßnahmenpläne vor, die vom Planungsbüro Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH erarbeitet wurden. Dazu lädt die Stadt zu zwei Informations- und Beteiligungsveranstaltungen ein: für den **Bereich Südost** (Elgersweier, Fessenbach, Rammersweier, Zell-Weierbach und Zunsweier) am Freitag, 27. November, 17 Uhr, Heimatsaal in der Vinothek Zeller Abtsberg Zell-Weierbach; für den **Bereich Nordwest** (Waltersweier, Weier, Windschläg, Bohlsbach, Bühl und Griesheim) am Montag, 30. November, 18 Uhr, Sport- und Festhalle Bohlsbach. Vertretende aus der Landwirtschaft, Umweltverbände, Jagdpächter und die Bürgerschaft sind willkommen, sich zu informieren, mitzugestalten und zu profitieren. Es wird um eine formlose Anmeldung telefonisch, per E-Mail oder unter https://mitmachen.offenburg.de/de/veranstaltungen gebeten. Weitere Infos erteilt Julian Sieferle, Telefon 0781/82-2768 oder E-Mail an Julian.Sieferle@Offenburg.de.

## Adventsbesinnung

Am Sonntag, 29. November, findet in der Herz-Jesu-Kirche in Rammersweier um 18 Uhr eine musikalische Adventsbesinnung mit klassischer Musik und besinnlichen Texten statt. Dabei wird Kammermusik in verschiedenen Holzbläser-Besetzungen und mit Orgel zu hören sein. Es spielen Mitglieder des Holzbläserquintetts Classissimo Ortenau sowie Tobia Fischer an der Orgel. Der Spendenerlös ist für die Partnergemeinde in Peru bestimmt.

## Rund um die Pflege

Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, bietet von 9 bis 12 Uhr Außensprechstunden ohne Anmeldung an. Am Dienstag, 24. November, findet eine Sprechstunde im Gemeindehaus Elgersweier, Milchstraße 7, statt. Der Pflegestützpunkt ist eine neutrale und kostenlose Beratungsstelle. Bei Fragen: Telefon: 0781/82-2337, -2531 oder -2593; psp-ortenaukreis@offenburg.de oder www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de.

# Für konsequente Umsetzung

## Internationaler Tag gegen Gewalt: Offenburger Frauennetzwerk formuliert 13 Forderungen

**Das Frauennetzwerk Offenburg hat zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen 13 Forderungen für Schutz gegen Gewalt und gegen Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierung aufgestellt.**

In Deutschland wurden 2024 insgesamt 308 Mädchen und Frauen getötet. Viele dieser Tötungsdelikte müssen als Femizid bezeichnet werden. Femizide sind vorsätzliche Tötungen von Frauen oder Mädchen aufgrund ihres Geschlechts. Die Statistiken der vergangenen Jahre zeigen: Die Anzahl der Gewalttaten gegen Frauen ist alarmierend hoch. Das Frauennetzwerk Offenburg fordert die konsequente Umsetzung der Frauenrechte als zentralen Bestandteil der Menschenrechte für alle Frauen und Mädchen sowie die Transparenz von Strukturen, Abläufen und Hilfsangeboten zu geschlechtsspezifischer Gewalt. Auch braucht es Täterarbeit, Präventionsprogramme und Zivilcourage. Die Forderungen in ungekürzter Form sind unter www.gleichstellung.offenburg.de zu finden.

**1. Konsequente Umsetzung der Frauenrechte**
Wir fordern die **konsequente Umsetzung der Frauenrechte** als zentralen Bestandteil der Menschenrechte für alle Frauen und Mädchen. Aktuell sind wir sehr weit davon entfernt. Daher ist die Umsetzung der UN-Frauenrechtskonvention und der Istanbul-Konvention als Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt zwingend erforderlich. In Offenburg, der Ortenau, Baden-Württemberg und in Deutschland braucht es unbedingt schnelle Verbesserungen, und zwar durch vielfältige und gezielte Maßnahmen, die von Gesetzgebung und Rechtsprechung bis zu konkreten Hilfsangeboten für Frauen und Mädchen bei uns vor Ort reichen.

**2. Aufklärung und Information**
Wir fordern, dass alle Frauen und Mädchen, unabhängig von Herkunft, ihrer sozialen Lage, ihren Ressourcen oder Fähigkeiten **vollumfänglich über ihre Rechte informiert** werden. Dies schließt lokale Hilfsangebote und etwaige Schritte ein, die zu ergreifen sind, wenn sie Opfer von Gewalt geworden sind.

**3. Transparenz von Strukturen, Abläufen und Hilfsangeboten**
Wir fordern, dass alle lokalen Akteure für Transparenz von Strukturen, Abläufen und Hilfsangeboten sorgen, auch mit dem Ziel die Öffentlichkeit zu informieren. Darüber hinaus müssen bestehende Lücken im Hilfesystem kontinuierlich und vollumfänglich analysiert werden um etwaige Mängel auszubessern und so den Schutz von Frauen und Mädchen in Zukunft weiter zu stärken.

**4. Praktikable Lösungen vor Ort**
Wir fordern bei **rechtlichen Lücken** nach praktikablen und niedrigschwelligen Lösungen vor Ort. Dies gilt in der konsequenten Anwendung und Umsetzung von Annäherungsverboten durch Gerichte und Strafverfolgungsbehörden ohne das Erfordernis an Opfern selbst Schritte einzuleiten.

**5. Ausreichend finanzielle Mittel für technische Lösungen**
Wir fordern, durch entsprechendes Budget auf allen Verwaltungsebenen (Gemeinde, Kreis, Land, Bund) **ausreichend finanzielle Mittel** bereitzustellen. Dies soll u.a. dazu dienen alle technischen Möglichkeiten des Opferschutzes und der Täterüberwachung auszuschöpfen. Beispielsweise für die Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl von elektronischen Fußfesseln für alle Täter, die entsprechende Auflagen erhalten haben, sowie die Bereitstellung der technischen Systeme („spanisches Modell“).

**6. Lokale Ressourcen aktivieren**
Wir fordern, neben der Bereitstellung öffentlicher Mittel, **weitere lokale Ressourcen** einzubinden um Frauen und Mädchen bestmöglich zu unterstützen. Beispielsweise durch zivilgesellschaftliche und kirchliche Organisationen oder auch Unternehmen die entsprechende Mittel mobilisieren können.

**7. Beratung, Betreuung und Unterstützung**
Wir fordern durch derartig bereitgestellte Ressourcen für alle Frauen und Mädchen Zugang zu **rechtlicher Beratung, psychologischer Betreuung und psychosozialer Unterstützung**, wenn diese notwendig sind.

**8. Geschultes Fachpersonal**
Wir fordern die Schulung von Fachpersonal **aller zuständigen Stellen** (Polizei, Gerichte, Staatsanwaltschaft, soziale Dienste u.a.) entsprechend und regelmäßig zum Thema Geschlechtsspezifische Gewalt. Darüber hinaus erwarten wir eine intensive und konstruktive Zusammenarbeit aller zuständigen Stellen um Frauen vollumfänglich, angemessen und effektiv zu informieren und zu begleiten, sowie Retraumatisierungen zu vermeiden.

**9. Täterarbeit ist Opferschutz**
Wir fordern neben der Opferarbeit durch Information, Schutz und Unterstützung von Opfern Geschlechtsspezifischer Gewalt auch die konsequente und dauerhafte **Betreibung von Täterarbeit**. Einerseits indem Täter die Auflage erhalten, sich durch entsprechende Maßnahmen der Täterarbeit begleiten und unterstützen zu lassen. Andererseits um Präventivangebote für potenzielle Täter zu schaffen bevor diese gewalttätig werden. Diese Angebote müssen natürlich verlässlich finanziert sein. Denn: Täterarbeit ist Opferschutz.

**10. Präventionsprogramme**
Wir fordern, dass weiterhin im Rahmen entsprechender **Präventionsprogramme** in Bildungseinrichtungen angesetzt wird, um den respektvollen, gewaltfreien Umgang aller Menschen untereinander zu fördern. Diese Angebote müssen flächendeckend und verlässlich finanziert sein und sich neben Kindern bzw. Jugendlichen und ihren Familien auch an das pädagogische Fachpersonal richten.

**11. Bewusstsein & Zivilcourage**
Wir fordern die dauerhafte **Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit** für die Anzeichen von Gewalt an Frauen und Mädchen. Kampagnen, Initiativen und Projekte sollen die Bereitschaft steigern, Frauen und Mädchen zu unterstützen, sobald Zeichen von Gewalt sichtbar werden (Zivilcourage). Auch in diesem Bereich müssen alle bereits existierenden technischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um weitere Hilfsangebote zu schaffen.

**12. Repräsentation**
Wir fordern, dass Frauen an allen **politischen Entscheidungsprozessen** besser beteiligt werden müssen. Diese **Repräsentation** bedeutet Einfluss auch besonders bei Belangen, Rechten und Schutzmaßnahmen, die Frauen betreffen.

**13. Zusammenleben**
Wir fordern insbesondere auf kommunaler Ebene, in der Stadt Offenburg, den Austausch über die Rechte und den Schutz von Frauen und Mädchen gegen jede Form von Gewalt weiterzuführen. Denn vor Ort entscheidet sich wie wir **als Stadtgesellschaft** zusammenleben wollen.

### Das Frauennetzwerk

AGJ-Fachverband e. V. - Ellefriede, AK Frauen - KV Ortenau Bündnis 90/Die Grünen, AK Nordisches Modell, Aufschrei - Ortenauer Verein gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Erwachsenen e.V., Aufstehen gegen Rassismus Offenburg, Diakonisches Werk Ortenau - Schwangerschaftsberatung Offenburg, Ev. Erwachsenenbildung Ortenau - EEB, Erzdiözese Freiburg - Diözesanstelle - Referentin für Frauen*pastoral, Frauen helfen Frauen Ortenau e.V., FreiJa - Aktiv gegen Menschenhandel, Hochschule Offenburg - Gleichstellungsstelle, IN VIA - Standort Offenburg, Int. chr. Bildungs- und Soziale Initiative für Sinti und Roma e.V., P.I.N.K. - Prostitution - Integration - Neustart - Know-how, Soroptimist International Club Offenburg-Ortenau, SPD Frauen - SPD Ortenau, Stadt Offenburg - Gleichstellungsstelle, ver.di Ortsverein Ortenau, Zentrum für sexuelle Gesundheit - Aidshilfe Freiburg-Offenburg e.V., Zonta Club Offenburg e.V. und Zonta Club Offenburg-Ortenau

OFFENBURG
**UNSERE STADT**

# RAUM FÜR BILDUNG.
# RAUM FÜR ZUKUNFT.

**Offenburg investiert in moderne, nachhaltige und zukunftsfähige Bildungsstätten. An vier Standorten entstehen neue Lernräume, Mensaangebote und zusätzliche Flächen für den Ganztag. So schaffen wir bessere Bedingungen und mehr Raum für Kinder und Jugendliche.**

## Schulcampus in Zell-Weierbach

**Fertigstellung: Schuljahr 2029/2030**

**300** neue Fahrradstellplätze

**1.500 m²** Räume für die Ganztagsbetreuung

**6.468 m²** Schulräume

**für fast 600** Schülerinnen und Schüler

## Grundschule und KiTa Zunsweier

**Fertigstellung: Ende 2027**

**über 80** Schulkinder können ganztags betreut werden

Barrierefreiheit durch Personenaufzug

**über 110** Sitzplätze in beiden Mensabereichen

**OFFENBURG BAUT AUF BILDUNG**

## Grundschule Griesheim

**Fertigstellung: Ende 2027**

keine Unterbrechung des Schulbetriebs

**100 %** aller Schülerinnen und Schüler können ganztags betreut werden

**ca. 135 m²** neue Räume für die Ganztagesbetreuung

## Grundschule Fessenbach

**Fertigstellung: Ende 2027**

**fast 50** Sitzplätze in der neuen Mensa

**100 %** aller Schülerinnen und Schüler können ganztags betreut werden

**225 m²** zusätzliche Fläche für Ganztagesbetreuung

Gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gefördert durch Baden-Württemberg

In Kooperation mit: KFW

# Die Offenburger Tafel zieht um

## Zu Beginn des Jahres 2027 sollen die Lebensmittel in der Haselwanderstraße 28 verteilt werden

**TAFEL li „Lebensmittel retten, Menschen helfen.“ - So lautet das Motto der 1999 gegründeten Tafel Offenburg e.V., die Anfang 2027 in die Haselwanderstraße 28 umziehen soll. Derzeit befindet sich die neue Räumlichkeit noch im Umbau. „Bis zum offiziellen Umzug muss noch einiges gemacht werden“, so Tafel-Vorsitzender Wolfhart von Zabiensky. Bis dahin werden die Lebensmittel am bisherigen Standort verteilt.**



Tafelvorsitzender Wolfhart von Zabiensky und sein Team haben bald einen neuen Standort für ihre Tafel-Arbeit. Foto: Isenmann

In der jüngsten Sitzung des Seniorenbeirats berichteten der Vorsitzende Wolfhart von Zabiensky und sein Stellvertreter Roland Benetz über die Arbeit der Tafel sowie den bevorstehenden Umzug an einen neuen Standort.
Mehrmals wöchentlich sammelt die Tafel qualitativ einwandfreie Lebensmittel ein, die nicht mehr im Wirtschaftsprozess verwendet werden. Diese werden anschließend an armutsbetroffene Menschen verteilt. Die Notwendigkeit dieser Arbeit wird angesichts der Zahlen deutlich. Jährlich landen 10,9 Millionen Tonnen Lebensmittel in Deutschland im Müll. Mit 59 Prozent stammt der größte Teil davon aus privaten Haushalten. Gleichzeitig sind rund 13 Millionen Menschen in Deutschland von Armut betroffen. Die Tafel setzt sich dafür ein, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren und bedürftige Menschen zu unterstützen.

### Der neue Standort

Die Suche nach einem neuen Standort gestaltete sich laut dem Vorsitzenden nicht einfach. Mit dem bevorstehenden Umzug sollen sich die Räumlichkeiten der Tafel jedoch deutlich verbessern.
Bislang standen der Tafel Am Unteren Mühlbach etwas mehr als 500 Quadratmeter zur Verfügung, die sich auf mehrere Räume verteilten. Die neuen Räumlichkeiten bieten rund 300 Quadratmeter zusätzliche Fläche, insgesamt also etwa 800 Quadratmeter. Zudem steht künftig ein großer, zusammenhängender Raum zur Verfügung. Dadurch entfällt die bisherige Aufteilung auf verschiedene Räume. Eine Herausforderung am neuen Standort stellt die größere Verkaufsfläche dar. Geplant ist der Einsatz einer Hebebühne.
Sozialbürgermeister Hans-Peter Kopp äußerte sich in der Sitzung des Seniorenbeirats über die große Bedeutung der Tafelarbeit. Sie schließe eine wichtige gesellschaftliche Lücke. Diese Einschätzung brachte er mit einem Satz auf den Punkt: „Wenn es keine Tafel geben würde, müsste man sie erfinden.“ Die Tafelarbeit wäre ohne die zahlreichenden Mithelfenden nicht umsetzbar. Über 80 Prozent sind Ehrenamtliche.
Neben der klassischen Lebensmittelverteilung setzt sich die Offenburger Tafel zudem für Senior*innen und alte Menschen sowie gegen Kinderarmut ein. Senior*innen und älteren Menschen wird ein Einlass vor Öffnung der Tafel ermöglicht und Lebensmittel werden bis vor die Türe transportiert. Kinder werden durch Nachhilfeunterricht unterstützt und mit Weihnachtsgeschenken überrascht.

### Wünsche des Vorstands

Mit der Tafel könne laut von Zabiensky ein großer Beitrag für die Gesellschaft geleistet werden. Der Vorstand der Tafel wünscht sich eine stärkere politische Unterstützung für die Tafel-Arbeit sowie verbindliche Ziele zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung auf EU-Ebene. Außerdem solle Bürokratie für gemeinnützige Vereine abgebaut werden, um so das ehrenamtliche Engagement zu erleichtern.

*Weitere Informationen zur Offenburger Tafel unter www.offenburger-tafel.de*




## Tag der Barrierefreiheit im Forum-Kino

Der Runde Tisch „Behindertenfreundliches Offenburg“ lud Mitte November zu einem Tag der Barrierefreiheit ins Forum Kino ein. 80 Kinder der Erich-Kästner-Realschule nahmen teil. Ziel war es, die Kinder spielerisch für verschiedene Arten von Behinderung zu sensibilisieren. Praktische Stationen machten die unterschiedlichen Einschränkungen erfahrbar. Die Kinder sollten mögliche Barrieren erkennen und Lösungsvorschläge entwickeln. Foto: Marschner

AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

### Einladung

**Die nächste Sitzung des Haupt- und Bauausschusses der Stadt Offenburg findet am Montag, 23. November, um 18 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.**

**Tagesordnung:**

1. Sachstandsbericht Sportpark Süd - mündlicher Bericht
2. Öffentliche Betrauung der Breitband Ortenau GmbH & Co.KG zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (Betrauungsakt)
3. Nachfinanzierung von Baumaßnahmen (APL/ÜPL)
4. Sachstandsbericht Innenstadtprogramm GO OG 2.0

OFFENBURG
DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



**DU MACHST DEN UNTERSCHIED!**

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

**JETZT BEWERBEN:**
**karriere.offenburg.de**

# WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **PROJEKTMITARBEITER*IN** FÜR DAS **PROJEKT „GEMEINSAM WACHSEN – GESUNDHEIT UND EMPOWERMENT RUND UM SCHWANGERSCHAFT UND GEBURT“** FÜR DIE **ORGANISATIONSEINHEIT GLEICHSTELLUNG** ...
- ALS **VERWALTUNGSMITARBEITER*IN** FÜR DIE **GANZTAGSBETREUUNG AN GRUNDSCHULEN** ...
- ALS **VERWALTUNGSMITARBEITER*IN** IM **BÜRGERBÜRO** ...
- ALS **TOURISMUSFACHKRAFT** FÜR DAS **BÜRGERBÜRO** ...
- ALS **ASSISTENZ** DER **ABTEILUNGSLEITUNG BILDUNG – SCHULEN UND SPORT** ...
- ALS **MITARBEITER*IN** DER **ABTEILUNG STRASSENBAU** ...

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

**MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!**
**BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de**

# Mehr Grün fürs Gewerbe

## Stadt finanziert Beratung von Betrieben

**GEWERBE Die Gewerbegebiete der Zukunft werden nicht mehr so geplant werden können, wie es in der Vergangenheit der Fall gewesen ist. Bäumen und Grünflächen wird bei der Planung und Umsetzung zukünftig mehr Fläche eingeräumt werden müssen, um gemeinsam den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzutreten.**

Der Klimawandel schreitet immer weiter voran, und seine Folgen gehören weltweit zu den größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Trockenperioden, Hitze und Starkregenereignisse sind auch in Offenburg keine Seltenheit mehr. Der Kreditversicherer Allianz Trade warnt sogar vor Verlusten von rund 112,5 Milliarden Euro für die deutsche Wirtschaft bis 2030 aufgrund der Auswirkungen von Hitzewellen.
Um in den bestehenden Gewerbegebieten wirksam dem Klimawandel entgegentreten zu können, bietet die Stadt Offenburg den Unternehmen eine kostenfreie Beratung zu Dach- und Fassadenbegrünung, Entsiegelung und Regenwassermanagement an. Durchgeführt wird die Beratung vom Bundesverband GebäudeGrün e. V., die Kosten übernimmt die Stadt Offenburg. Begrünungsmaßnahmen bieten Unternehmen zahlreiche Vorteile. Sie steigern die Attraktivität des Unternehmens und können sich positiv auf die Gewinnung neuer Fachkräfte auswirken. Weiterhin können Dach- und Fassadenbegrünung je nach Umfang messbar Energiekosten senken und als natürliche Klimaanlage wirken.
Die Stadt hält für die Beratungsleistungen ein begrenztes Kontingent vor. Die Beratung erfolgt im Rahmen eines etwa 60-minütigen Vor-Ort-Termins, bei dem die Gegebenheiten des Unternehmens gemeinsam betrachtet werden. Am Ende erhalten die teilnehmenden Unternehmen einen Kurzbericht mit den wichtigsten Informationen. Auf Wunsch kann das Angebot um Hinweise zu Baumpflegemaßnahmen ergänzt werden.
*Die Anmeldung erfolgt über: Stadt Offenburg, Abteilung Stadtentwicklung, Klimaanpassungsmanagement, E-Mail: klima@offenburg.de, Telefon: 0781/82 2504.*

Hilfetelefon
„Gewalt gegen Frauen“
116 016
anonym · kostenfrei · 24/7 erreichbar · mehrsprachig
Online-Beratung: www.hilfetelefon.de
DGS
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
Hilfetelefon 116 016 Gewalt gegen Frauen

# Adventskranzbinden

Die Gemeinwesenarbeit des Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt lädt am Mittwoch, 25. November, um 17 Uhr zum gemeinsamen Adventskranzbinden ein. Bei Punsch und Lebkuchen binden die Teilnehmenden ihre Kränze, kommen miteinander ins Gespräch und stimmen sich auf die Adventszeit ein. Zweige zum Binden gibt es vor Ort. Eigene Deko wie Kerzen, Bänder oder Zapfen bringen die Besucher*innen selbst mit. Vorkenntnisse braucht es nicht.
Wann: Donnerstag, 25. November, 17 Uhr
Wo: SFZ Oststadt Grimmelshausenstrasse 30
Vor Ort: Zweige, Punsch und Lebkuchen
Bitte mitbringen: eigene Deko
Fragen an Nicole Wagner, Gemeinwesenarbeit, Telefon 0781/9329234 oder E-Mail: nicole.wagneroffenburg.de.

ANZEIGE




**Rückmietverkauf als Konzept für Ihre Ruhestandsplanung.**
Verkauf Ihrer eigengenutzten Immobilie bei zeitgleicher Vermietung an Sie.
Ihr Wohnrecht wird im Grundbuch abgesichert.
Sofort Kapital u. Liquidität für Ihre Wünsche.
Persönliche Beratung von Experten für Ruhestandplanung u. Immobilienverrentung.
Auch für Handwerker und Unternehmer geeignet.
**KWL-Experten-GmbH, Bahnhofstr. 76 in 77746 Schutterwald. Rufen Sie uns an:**
**Telefon: 0781-9197304**

www.offenblatt.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)

LBS
Beratungsstelle Offenburg
Tel. 0781 932293
Offenburg@lbs-sued.de
**Die perfekte Lösung für Ihre Modernisierung!**
**Bis zu 50.000 Euro* ohne Grundbucheintrag.**
* Kredit in Verbindung mit einem LBS-Bausparvertrag




# Die Feiertage kommen näher – der Kredit steht bereit

## Mit dem Sparkassen-Privatkredit zu Weihnachten planbar und transparent Wünsche finanzieren.

## Achtung! Ein Kredit kostet Geld.

Mehr Infos unter
**sparkasse-offenburg.de/privatkredit**

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kreditpartner GmbH, einem auf Ratenkredite spezialisierten Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe:
**www.s-kreditpartner.de**

**Weil's um mehr als Geld geht.**

Sparkasse
Offenburg/Ortenau